



Medienmitteilung

Neue Charta für Jugendorganisationen: lebensnah, respektvoll, christlich

Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) strich im Jahr 2014 mehr als einem Duzend christlicher Jugendverbände die Fördergelder. Diese handeln und erklären in einer „Charta für christliche Kinder- und Jugendarbeit“ gemeinsam ihre Ziele und Arbeitsweise.

Zürich, 19. April 2016 (ab/th) – Der Entscheid des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), den christlichen Jugendverbänden die Fördergelder zu streichen, trifft diese hart. Seither fehlen in den Kassen dieser Organisationen jährlich über 670'000 Franken. Das BSV stellte fest, dass viele christliche Jugendwerke die Glaubensförderung in den Mittelpunkt stellen. Dies entspreche nicht dem neuen Kinder- und Jugendförderungsgesetz, befand es. Junge Menschen sollen ganzheitlich gefördert und nicht für einen übergeordneten Zweck instrumentalisiert werden. Auch vor dem Bundesverwaltungsgericht fanden betroffene Jugendverbände keine Gnade. Alle bisher behandelten Beschwerden der Jugendverbände gegen den BSV-Entscheid wurden abgelehnt.

Charta steht für Transparenz

Betroffene Jugendverbände fühlen sich von dieser Einschätzung missverstanden. Gemeinsam mit der Jugendallianz, einer Arbeitsgruppe der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA, erarbeiteten betroffene Verbände¹ in den vergangenen Jahren eine „Charta christlicher Kinder- und Jugendarbeit“ (CckJ). Darin werden die Ziele und Arbeitsweise dieser Organisationen verständlicher und transparent geklärt.

Für die gesunde Entwicklung junger Menschen

Christliche Jugendarbeit fördert den ganzen Menschen, so die zentrale Aussage der Charta. Dies ist keineswegs als Anbiederung an das Kinder- und Jugendförderungsgesetz zu verstehen, sondern als eine vom christlichen Glauben motivierte Überzeugung. Weil

¹

christliche Jugendarbeit den ganzen Menschen im Blick hat, fördert sie die Entfaltung der Persönlichkeit, stärkt die soziale Kompetenz und unterstützt den respektvollen Umgang mit der Natur. Für die Jugendverbände gehört zu einer ganzheitlichen Förderung gerade auch die Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Denn Sinn- und Glaubensfragen gehören zu einem Grundbedürfnis von Kindern und Jugendlichen. Weiter klärt die Charta die Haltung der Jugendverbände zum Staat und nimmt Stellung zu besonders brisanten Themen wie Religions- und Meinungsäusserungsfreiheit, Prävention oder Mitbestimmung.

Wichtiger Beitrag für die Gesellschaft

Wie gross die Bedeutung christlicher Jugendlager ist, hat eine kürzlich durchgeführte repräsentative Umfrage der SEA gezeigt². 45 Prozent aller Eltern, welche ihre Kinder bereits in Lager schickten, wählten christliche Angebote. Die Charta zeigt, warum diese Lager einen unschätzbaren gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Die Charta wird am 19. Mai 2016, 15.30-16.30 Uhr im hiphop center in Bern-Wankdorf der Öffentlichkeit präsentiert. Medienvertreter sowie Kinder- und Jugendverantwortliche sind zur Präsentation herzlich eingeladen. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich doch einfach bei Andi Bachmann-Roth an.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Andi Bachmann-Roth, Jugendbeauftragter SEA, 079 413 32 09

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 81 Sektionen mit rund 600 Gemeinden und über 180 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch

Co-Präsident (Romandie): Norbert Valley, Delley, 079 250 24 79, norbert.valley@bluewin.ch

Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch

Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch

Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch

Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch

¹ An der Erarbeitung der Charta beteiligte Jugendorganisationen sind: Adonia; Bibellesebung; Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ); Fabricants de Joie; Jugendfachstelle Takano der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK); Jugend mit einer Mission Wiler (JMEM); Réseau évangélique suisse (RES); ligue pour la lecture de la bible; youthnet SPM (Kinder- und Jugendarbeitsverband der Schweizerischen Pfingstmission)

² Die Umfrage ist online einsehbar unter: <http://www.each.ch/medienstelle/medienmitteilungen/familien-w%C3%BCrden-%C3%B6ffentliche-f%C3%B6rderung-f%C3%BCr-christliche-lager-kaum->